

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 6

Artikel: Die Luftbefeuchtung in den Seidenwebereien

Autor: H.M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waga zu legen. N⁷ gefloffene Gabal, nach dem Auflegen des Stützens
auf die Waga. O Eisern zum Auffman und Ablassen der Gabal.
P Kisten - Flotte.

E. O.

Die Luftbefeuchtung in den Seidenwebereien.

Die Klage über zu trockene Luft in den Seidenwebereien, infolge
welcher die Seide im Winden und Gatteln „flingt“, sich im Weben als
spröde und häufig reißet, die Jacquardkarten wegen starken Fingern
nicht zu gebrauchen sind, und die Leistungen vermindert sind, sind nicht
falsch. Es kommt das nicht nur im Sommer vor, sondern oft auch im
Winter, und besonders der letzte bewirkt in dieser Beziehung manche Störung
in der Jacquardweberei. Die Karten müssen über Nacht an einen feuch-
ten Ort gelegt werden, damit am Tage damit gearbeitet werden konnte.
Man hilft sich auch dahin, daß man den Leuten spritzt, oder nasse
Tücher unter die Webstühle legt, was aber nicht ein Resten der Blätter
zur Folge haben kann.

Die Frage der Luftbefeuchtung in den Seidenwebereien ist ein nicht
selten behauptetes Problem, und seit der Erfindung der Jacquard-
maschine macht sich das Bedürfnis nach einer rationellen Einrichtung
noch mehr geltend. Heute, wo wir die mächtigste Technologie und die
höchstmögliche Leistung der menschlichen Arbeitskraft vor uns haben, ist es
organischen und technischen Fortschritts wegen gegenüber den Vorfahren
noch mehr selbstverständlich, gesunden Luftbefeuchtung und Feuchtigkeitsmassen
zum wesentlichen Bestandteil einer Seidenweberei.

Die zur Luftbefeuchtung erforderliche Wassermenge wird auf
zwei Arten berechnet. Wo man Wasserkraft benützt, findet sie am besten
im Nebelmaschinen statt; andernfalls kann in einem besonderen Sa-
fetten mittelst Sprinkler, das von der Wasserversorgung zuführt, ist,
eine Spritze angewandt werden. In beiden Fällen wird die feuchte Luft

mit einem Ventilator durch einen mit Seitenöffnungen versehenen Kanal, der konigswise von Paul durchzieht in den letzten seinen Ausgang nimmt.

Solche Anlagen sollten zwar schon beim Bau der Fabriken vorgesehen werden; in bereits bestehenden Gebäuden sind sie oft schwierig & kostspielig zu erhalten. Derselbe Vorgang lassen sich einfache Luftbefug. Längsapparate unmittelbar in den Arbeitsräumen anbringen, indem es dazu bloß einer Klinkersack- und Abflußleitung bedarf. In der Schweiz fabriziert solche Apparate die Maschinenfabrik von Emil Mertz & Cie. in Basel. Mit ihrem Vorrath hat sie schon über 20,000 Luftbefugter in den bekanntesten Gymn- und Fabrikarien von Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Russland, Spanien & der Schweiz mit großem Erfolg eingeführt. Der Apparat, dessen aufstehend zwei Ansichten folgen, kann einige Zeit in der Zürcher Seidenwebschule in Thätigkeit gesehen werden.

Innere Ansicht

des Apparates.

Äussere Ansicht

H. M.

